

Bericht der TK für das Pilzjahr 2004

Nach dem kargen Pilzvorkommen 2003 war man gespannt, wie sich die neue Saison entwickeln würde. Ohne zu zögern darf man sagen, es war ein gutes Jahr. Wer Glück hatte und zur rechten Zeit am rechten Ort war, sprich Morchelplatz, konnte die begehrten Delikatessen in grösseren Mengen finden als in den vergangenen Jahren. Es war überhaupt ein bisschen das Jahr der Magenbotaniker, die begehrten Steinpilze und Eierschwämme wurden vom



Frühsommer bis in den Spätherbst im Flachland wie in den Bergen in grösseren Mengen gefunden. Doch auch die Hobby-mykologen kamen auf ihre Rechnung. Das sehr warme und trockene vergangene Jahr sorgte für spezielle Bedingungen im Boden. Es reckten Pilze ihre Köpfe, die sonst vor allem in südlichen Gefilden beheimatet sind. So fand Sepp Keller, mit seinen Sperberaugen für Seltenheiten, in Untersiggenthal einen Echten Königsröhrling, *Boletus regius*. Eine Rarität in unserer Gegend. Die Bestimmung wurde bestätigt, der Fund registriert und das Exsikkat wird jetzt in einem Herbarium in Zürich aufbewahrt, das sind Funde die ein Pilzlerherz erfreuen. Weitere Raritäten aus den Familien der Schönpilze, der Krenpenritterlinge, der Schleimschirmlinge und der sonst eher seltene Hasenröhrling bereicherten unsere Bestimmungsabende. Doch Pilze sind launische Gesellen, in einem Jahr können sie uns in grosser Viel-

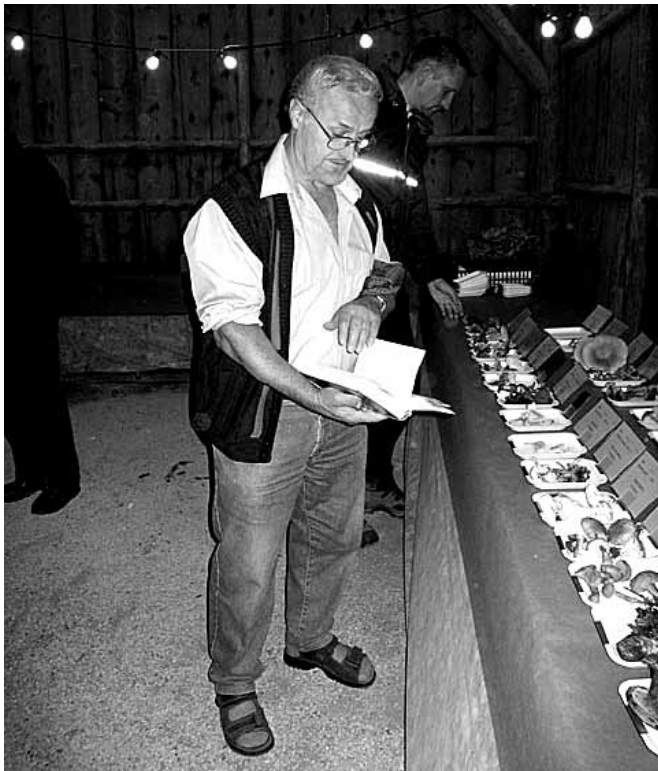


falt und Menge erfreuen, dann sind wieder Arten die längere Zeit überhaupt nicht mehr erscheinen. Das ist Natur und das Geheimnis der Pilze, dem wir wohl nie ganz auf die Schliche kommen werden.

Die Bestimmungsabende waren gut besucht und die TK immer bemüht, spannendes und lehrreiches Bestimmungsmaterial aufzulegen. Es wurde intensiv und freudig gearbeitet und manche Knacknuss war am Ende doch richtig beschriftet. Der letzte Bestimmungabend wurde wie immer mit einem kleinen Wettbewerb aufgelockert. Unser neues TK-Mitglied Michèle Meyer überraschte die Anwesenden mit einem Pilzwort-Suchspiel. Unser Hauptlieferant fürs Vereinstiefkühlfach, Dölf Eiholzer, entpuppt sich auch als schlauer Ratefuchs und räumte den ersten Preis ab. Herzliche Gratulation.

An 10 Bestimmungsabenden wurden 576 Pilze aus 107 Gattungen bestimmt.

Der 7. Pilzschau auf der Baldegg war kein Wetterglück beschieden, es war kalt und regnete in Strömen. Von den schlechten Wetterprognosen gewarnt überliessen unsere beiden „Chrampfer“ Koni Meyer und Juli Egloff nichts dem Zufall. Sie verwandelten den uns von der Familie Moser zur Verfügung gestellten Schopf in ein Bijou. Sensationell waren die neuen Schalen mit der ausgeklügelten Halterung. Praktisch und optisch ein Volltreffer. Auch sie stammen aus der Werkstatt des obgenannten Duos. Die 255 Arten umfassende Ausstellung erfreute trotz Dauerregen das zahlreiche Publikum. Die Vielfalt der Formen, Farben und Gerüche der Pilzfruchtkörper bringen den Laien immer wieder zum Staunen. Auch das Pilzgärtli wurde wieder mit viel Liebe hergerichtet und fand ebenfalls grosses Lob wie auch die geschnitzten Gemüsepilze von unserer Künstlerin Stefanie. Ohne den Einsatz der vielen Helfer wäre eine solche Ausstellung gar nicht möglich. Ganz herzlichen Dank an alle Es macht Freude in einem solchen Team zu arbeiten. Wie immer durften wir auf Vreni und Willi Martinelli zählen. Ihr Pilzkorb ist



immer für eine Ueberraschung gut und eine

Bereicherung für unsere Ausstellung. Herzlichen Dank euch beiden.

Die Arbeitstagung, wieder bestens organisiert vom Pilzverein Aarau, wurde von der ganzen TK besucht. Trotz einiger Bedenken war genügend Bestimmungsmaterial vorhanden. Nur einer fehlte, das war unser beliebter Beni Kobler. Er verstarb kurz nach seinem 80. Geburtstag. Während vielen Jahren stand er den Pilzern mit Rat und



Tat zur Seite. Wir konnten von seinem grossen Wissen profitieren. Wir werden Beni in guter Erinnerung behalten.

Beim VAPKO-Kurs in Landquart bestand Michèle Meyer die sehr anspruchsvolle Prüfung als Pilzkontrolleur mit Erfolg. Herzliche Gratulation!!

Die beiden Vorträge von Sepp Keller und H. Höppli waren gut besucht. Beide Referenten wussten das Publikum zu begeistern, Sepp mit seinen super Pilz-Dias und H. Höppli über die Bergwelt.

Für das vor uns liegende Jahr wünsche ich allen Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Stunden bei unserem gemeinsamen Hobby. Ich hoffe auf eine gute und aktive Zusammenarbeit.

Für die TK: **H. Schibli**